

Studien
zu Staat, Recht und Verwaltung

32

Christina Kreissl

Die Religionsfreiheit juristischer Personen im Sinne des Art. 19 Abs. 3 GG

Zur Notwendigkeit einer Neubewertung



Nomos

Studien zu Staat, Recht und Verwaltung

Herausgegeben von
Prof. Dr. Gabriele Britz
Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem
Prof. Dr. Jens-Peter Schneider

Band 32

Christina Kreissl

Die Religionsfreiheit juristischer Personen im Sinne des Art. 19 Abs. 3 GG

Zur Notwendigkeit einer Neubewertung



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 2019

ISBN 978-3-8487-6715-1 (Print)

ISBN 978-3-7489-0836-4 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Wintersemester 2018/2019 als Dissertation angenommen. Die Disputation fand am 14. November 2019 statt. Rechtsprechung und Literatur sind soweit möglich bis Dezember 2019 berücksichtigt worden.

Meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Christian Hillgruber danke ich für die umfassende Betreuung meiner Arbeit, für seinen Enthusiasmus und sein offenes Ohr.

Herrn Prof. Dr. Ansgar Hense danke ich für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Meinen Eltern, meiner Schwester und meinem Freund danke ich für angeregte Diskussionen und stetigen Rückhalt.

Bonn, im März 2020

Christina Kreissl

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
Kapitel 1: Der Fall Hobby Lobby und die Religionsfreiheit juristischer Personen im amerikanischen Recht	18
I. Der Fall Hobby Lobby	18
1. Die Kläger	19
2. Klagegegenstand	20
II. Stellung der juristischen Person im amerikanischen Verfassungsrecht	21
III. Der Schutz der Religionsfreiheit im amerikanischen Recht	23
1. Das First Amendment	23
a. Beschränkung auf Eingriffe durch Bundesrecht	24
b. Beschränkung auf das forum internum	25
c. Religiös motiviertes Verhalten und neutrale Regelungen	26
d. Keine Anwendung auf neutrale Regelungen	26
e. Der Begriff der Religion	27
f. Zwischenergebnis	28
2. Der Religious Freedom Restoration Act (RFRA) – 42 U.S. Code § 2000bb-1	29
a. Regelungsgehalt	29
b. Verfassungsmäßigkeit	30
c. Verhältnismäßigkeit	31
3. Der Dictionary Act - 1 U.S. Code § 1	32
IV. Der Verfahrensgang	33
1. United States District Court, W.D. Oklahoma	34
a. Verletzung des 1. Zusatzartikels	35
b. Verletzung des RFRA	35
2. United States District Court, E. D. Pennsylvania	36
3. United States Court of Appeals Third Circuit	37
4. United States Court of Appeals Tenth Circuit	38
5. Entscheidungsgründe des Supreme Court	39
a. Hobby Lobby, Mardel und Conestoga als „persons“ i. S. d. Dictionary Acts	40

Inhaltsverzeichnis

b. For-profit v. Non-profit	41
c. Hobby Lobby, Mardel und Conestoga „exercising religion“	41
d. Zwischenergebnis	42
V. Überblick über den Meinungsstand in der Literatur	43
1. Argumente gegen die Religionsfreiheit juristischer Personen	45
a. Religionsfreiheit als „purely personal guarantee“	45
b. Die juristische Person selbst als Hindernis	46
c. Beeinträchtigung von Rechten Dritter	47
d. Fehlende Vergleichbarkeit von For-Profit und Non-Profit Unternehmen	47
2. Argumente für die Religionsfreiheit juristischer Personen	48
a. Religionsfreiheit ist keine „purely personal guarantee“	48
b. Die Inkorporierung stellt kein Hindernis dar	49
c. Vergleichbarkeit von For-Profit Corporations und Non-Profit Corporations	49
Ergebnis Kapitel 1	50
Kapitel 2: Die Religionsfreiheit juristischer Personen im deutschen Recht – Bestandsaufnahme und Ausblick	52
Teil 1: Die juristische Person im Grundgesetz	53
I. Einleitung	53
II. Rechtsgrundlagen	54
1. Ausgangspunkt Art. 19 Abs. 3 GG	54
2. Anwendbarkeit auf Art. 4 Abs. 1 und 2 GG	55
III. Entstehungsgeschichte des Art. 19 Abs. 3 GG	57
IV. Regelungsgehalt	58
1. Konzeption des Art. 19 Abs. 3 GG	58
2. Grundrechte im Sinne des Art. 19 Abs. 3 GG	59
3. Die juristischen Personen im Sinne des Art. 19 Abs. 3 GG	60
a. Vorab: Keine Betrachtung juristischer Personen des öffentlichen Rechts	60
b. Der Begriff der juristischen Person im Verfassungsrecht	61
aa. Juristische Personen im engeren Sinn	62

bb. Personengesellschaften	65
4. „Inländisch“ im Sinne des Art. 19 Abs. 3 GG	67
5. Das Wesen im Sinne des Art. 19 Abs. 3 GG	69
a. Wortlaut und Sinn des Tatbestandes	69
b. Das Wesen der juristischen Person	72
aa. Savignys Fiktionstheorie	73
bb. Gierkes Theorie der realen Verbandspersönlichkeit	73
cc. Vergleich mit der heutigen Sichtweise	74
dd. Zwischenergebnis	75
c. Das Wesen der Grundrechte	75
aa. Abwehrrecht des Einzelnen	75
bb. Objektive Werteordnung	78
cc. Zwischenergebnis	80
V. Ergebnis Teil 1	81
Teil 2: Die Religion im Grundgesetz	82
I. Geschichtliches zur Religionsfreiheit	82
II. Die Religionsfreiheit des Grundgesetzes	84
1. Rechtsgrundlagen	85
a. Religionsfreiheit als Menschenrecht	86
b. Religionsfreiheit als Kollektivgrundrecht	87
c. Positive und negative Religionsfreiheit	88
d. Religionsfreiheit als Abwehrrecht	88
2. Der sachliche Schutzbereich der Religionsfreiheit	89
a. Religion und Weltanschauung	89
aa. Fehlen einer Definition durch das BVerfG	90
bb. Definitionsversuch des BVerwG	92
b. Die Freiheit zu Glauben	92
c. Die Freiheit zu Bekennen	95
d. Die Freiheit Religion auszuüben	96
3. Der persönliche Schutzbereich der Religionsfreiheit	98
a. Natürliche Personen	98
b. Juristische Personen	98
aa. Beschränkung des Schutzbereichs für juristische Personen auf die Freiheit der Religionsausübung	99
bb. Beschränkung des Schutzbereichs auf die negative Religionsfreiheit	100
III. Ergebnis Teil 2	101

Inhaltsverzeichnis

Teil 3: Juristische Personen und die Religionsfreiheit in Rechtsprechung und Literatur	102
I. Theorien zu juristischen Personen und deren Grundrechtsfähigkeit	102
1. Die Durchgriffstheorie	103
a. Kritik	108
b. Bewertung	109
2. Die grundrechtstypische Gefährdungslage	112
a. Verständnis	112
b. Zwischenergebnis	115
3. Einfluss einfachgesetzlicher Regelungen	115
4. Zwischenergebnis	117
II. Anwendungsbeispiele aus der Rechtsprechung	118
1. Anerkannte Fallgruppen der Religionsfreiheit juristischer Personen	118
a. Kirchen und Religionsgemeinschaften	119
aa. Grundsätzliches	119
bb. Religionsgemeinschaften	120
b. Gliederungen und selbstständige Organisationen der Kirchen und der Religionsgemeinschaften	122
aa. Grundsätzliches	122
bb. Als Kapitalgesellschaft organisierte Gliederung oder selbstständige Einrichtung	123
c. Vereinigungen mit partieller Widmung zur Pflege des religiösen Lebens ihrer Mitglieder (religiöse Vereine)	126
2. (Noch) nicht anerkannte Fallgruppen der Religionsfreiheit juristischer Personen	128
a. Vereinigungen ohne derartige Widmung	128
b. Rechtsprechung	130
aa. BVerwG	131
bb. BVerfG	132
(1) BVerwGE 64, 196	135
(2) BVerfG NJW 1990, 241	136
3. Zwischenergebnis	137
III. Ergebnis Teil 1-3	137
Teil 4 Ansätze für eine Erweiterung des Grundrechtsschutzes	139
I. Einführung	139

II. Vorliegen einer wirtschaftlichen/unternehmerischen Tätigkeit als Ausschlusskriterium	141
1. Beurteilung durch die Rechtsprechung	142
2. Bewertung	144
III. Fehlende „Menschlichkeit“ als Ausschlusskriterium	150
1. Grad der individuellen Betroffenheit - Bewertung anhand der Durchgriffstheorie	150
a. Relevantes personales Substrat	155
b. Übertragung auf die Personengesellschaften	157
aa. Die GbR	159
(1) Wie „persönlich“ ist die Mitgliedschaft?	160
(2) Wie „stark“ ist die Position der natürlichen Person(en)?	161
bb. Die OHG	162
(1) Wie „persönlich“ ist die Mitgliedschaft?	163
(2) Wie „stark“ ist die Position der natürlichen Personen?	163
cc. Die KG	164
dd. Zwischenergebnis	167
c. Übertragung auf die juristischen Personen im engeren Sinne	170
aa. Trennungsprinzip und Durchgriff nach dem Recht juristischer Personen	170
bb. AG	172
(1) Wie persönlich ist die Mitgliedschaft?	172
(2) Wie stark ist die Mitgliedschaft?	174
(3) Zwischenergebnis	175
cc. GmbH	176
dd. Sonderfälle	178
(1) Einmann-GmbH	178
(2) Einpersonen-AG	180
(3) Familiengeführte/einheitlich geführte juristische Personen im engeren Sinne	182
ee. Zwischenergebnis	182
2. Konstruktion der grundrechtstypischen Gefährdungslage	183
a. Aufgrund gesetzlicher Anordnung	184
b. Aufgrund eigener Zwecksetzung	186
aa. Bisheriger Satzungsbezug	188

Inhaltsverzeichnis

bb. Notwendigkeit der Erweiterung dieser Rechtsprechung	189
cc. Unerheblichkeit eines personalen Substrats	190
(1) Missbrauchsargument	196
(2) Möglichkeit der Änderung des Satzungszwecks mit qualifizierter Mehrheit	196
3. Zwischenergebnis	199
IV. Mittelbarer Grundrechtseingriff für die natürlichen Personen	201
1. Vorüberlegung	201
2. Die Konstellation des mittelbaren Grundrechtseingriffs	201
a. Mittelbarer Eingriff durch eine neutrale oder unmittelbar an einen Dritten gerichtete Regelung	205
aa. Anforderungen an die Ausgestaltung der Regelung	206
bb. Bewertung	208
(1) Kein mittelbarer Eingriff bei organschaftlicher Betroffenheit	208
(2) Übertragung auf die genannten Fälle	208
b. Zwischenergebnis	209
V. Ergebnis Teil 4	210
Ergebnis Kapitel 2	211
 Kapitel 3: Die Religionsfreiheit juristischer Personen aus europäischer Perspektive	 214
I. Die Religionsfreiheit des Art. 10 GRCh	214
II. Die Religionsfreiheit des Art. 9 EMRK	215
1. Regelungsgehalt	215
2. Juristische Personen als Träger des Rechts aus Art. 9 EMRK	216
a. Entscheidungen der Europäischen Kommission für Menschenrechte (EKMR) zu Religionsgemeinschaften	218
aa. Application No. 3798/68 – Scientology v. United Kingdom	218
bb. Application No. 7805/77 – X and Church of Scientology v. Sweden	218

b. Entscheidungen der Europäischen Kommission für Menschenrechte (EKRM) zu neutralen juristischen Personen	219
aa. Application No. 7865/77 – Firma X v. Schweiz	219
bb. Application No. 20471/92 – Kustannus oy vapaa ajattelija AB u.a. v. Finland	220
c. Zwischenergebnis	220
Ausblick	221
Literaturverzeichnis	223

